

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 31 (1974)

Heft: 11

Artikel: Erhöhtes Gasangebot : ein Beitrag zum Umweltschutz

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-782321>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

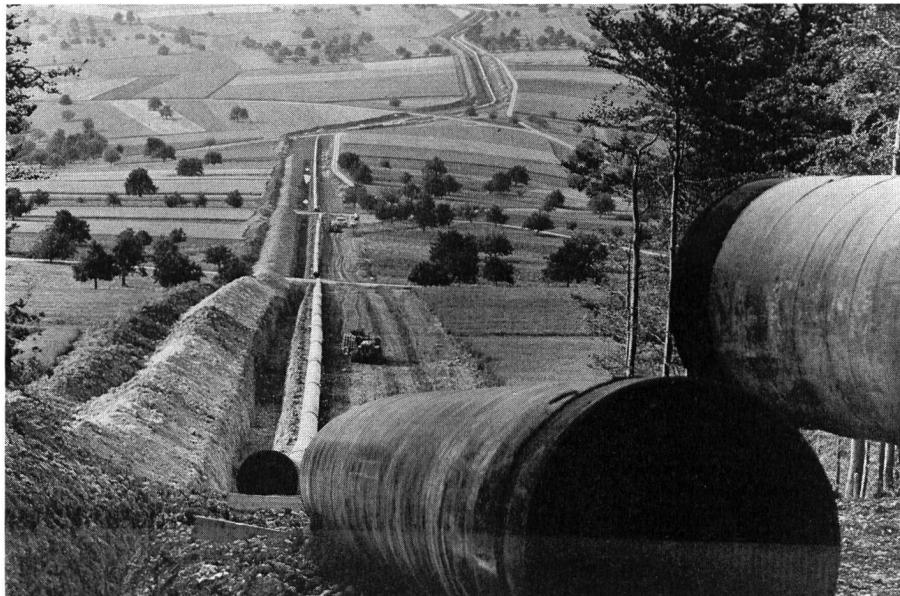
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erhöhtes Gasangebot – ein Beitrag zum Umweltschutz



Genossenschaft Usogas, Grütlistrasse 44,
Postfach, CH-8027 Zürich

Vorbereitung der Verlegungsarbeiten für die inzwischen in Betrieb genommene Transitgasleitung Holland-Italien im Raum Baselland

Der Beitrag der Gaswirtschaft zum Umweltschutz durch Beschaffung und Verteilung sauberer Energie ist im Jahre 1974 vor allem durch Einweihungsdaten gekennzeichnet: Am 8. April 1974 konnte das schweizerische Teilstück der Transitleitung Holland—Italien offiziell in Betrieb genommen werden. Am 20. Mai wurden die Anlagen der Swissgas in der deutschen Schweiz — die Leitungen Staffelbach—Schlieren sowie Staffelbach—Mülchi, Abgabestation Zeiningen usw. — eingeweiht. Am 25. Juni konnten die Rhonetalleitung der Swissgas sowie das regionale schweizerische Verteilnetz der Gasnat SA mit der Genferseeleitung offiziell in Betrieb genommen werden. Und am 8. Juli schliesslich fand die Einweihung der Hochrheinleitung der Gasverbund Mittelland AG statt. Damit besitzt die Schweiz nun eine stark erweiterte Infrastruktur zur Verteilung von Erdgas, die über die Transitleitung Anschluss ans umfangreiche europäische Erdgasverbundnetz besitzt. Die Zahl der Zuführleitungen für Erdgas in die Schweiz ist im Sinne von erhöhter Versorgungssicherheit durch Diversifikation auf vier angestiegen, nämlich die beiden Leitungen aus Deutschland und Frankreich, die die Gasverbund Mittelland AG mit Erdgas aus dem grossen holländischen Erdgasfeld Groningen beliefern, die Erdgaspipeline von Pfullendorf nach Schlieren, die süddeutsches Erdgas zum GVO bringt, sowie als vierte und grösste Leitung die Transitpipeline Holland—Italien.

Als Folge dieser Erweiterung der Infrastruktur stehen der Schweiz insgesamt 850 Mio m³ Erdgas jährlich zur Verfügung; 500 Mio davon stammen aus der Transitleitung Holland—Italien. Dank der nun fertiggestellten ersten Ausbauphase des Swissgas-Primärverteilnetzes können diese Mengen an alle gaswirtschaftlich relevanten Regionen der Schweiz verteilt werden, nämlich das Mittelland, die Ostschweiz und die Westschweiz. Ab 1975 wird auch die Erdgas-Zentralschweiz AG, ab der Abgabestation Ruswil, Erdgas aus der Transitleitung beziehen; die entsprechenden Leitungen sind zurzeit projektiert.

Welch wichtigen Beitrag zum Umweltschutz die schweizerische Gaswirtschaft mit dieser respektablen Ausweitung der Infrastruktur erbringt, kann am besten am Beispiel der Hochrheinleitung der Gasverbund Mittelland AG von Pratteln nach Kaisen mit Abzweiger nach Zeiningen gezeigt werden. Diese liefert nämlich, nebst einigen anderen Grossverbrauchern, vor allem die Basler Chemie. Hier hat sich ein Konsortium der drei Basler Chemiefirmen (Ciba-Geigy, Hoffmann-La Roche und Sandoz) bei der Gasverbund Mittelland AG jährlich 955 Mio Thermien — über 110 Mio m³ — Erdgas gesichert, wodurch die chemische Industrie in die Lage versetzt wird, rund 50 % ihrer Wärmeerzeugung von Schweröl auf das umweltfreundlichere Erdgas umzustellen.